

Catgirls Besuch

Von AkiMayu

Kapitel 171: Stresspause in der Pizzeria

Eine ganze Weile liefen sie durch die Gegend, da ihr Tempo alles andere als schnell war, aber sie hatten ja Zeit. Erst als die Wüstensonne langsam unerträglich wurde, rannten und flogen sie das letzte Stück bis zur Stadt. Dort landeten die beiden Freunde wieder und gingen gediegen weiter. "Hast schon 'ne Idee?", fragte Goten Trunks. "Nein..du? ... Was frag ich überhaupt?" "Danke!", sagte Goten eingeschnappt spielend und legte seine Hände beim Gehen auf den Hinterkopf. "So meinte ich das nich'! Nur du hättest sicher schon was gesagt, wenn dir was eingefallen wäre." "Ja, das stimmt."

Während die Vier langsam aber sicher etwas zur Ruhe kamen und durch die Straßen der Stadt schlenderten, musste Goten noch einmal daran denken, in was für einen Film sie geraten waren. "Schlechter Witz, oder?", sagte er eher plötzlich, weshalb Trunks erst auf dem Schlauch stand. "Hm? Was meinst du?" "Ja, das hier alles!" Er zeigte auf die männlichen Nesu und Trunks seufzte. "Achso.. Schön wär's, aber leider die Realität." "Wie seh' ich überhaupt aus?", warf Nadja plötzlich ein. "Seh' ich wenigstens gut aus?" Verständnislos schüttelte Ryoko den Kopf und musterte seinen Bruder. Er selbst konnte kaum was dazu sagen und auch Goten war in Sachen Schönheit von Kerlen nicht so auf den neusten Stand. "Na du siehst wie ein Junge aus, halt.", sagte er Schultern zuckend. "Oh, wow! Da gibt's aber schon Unterschiede!" "Weiß nicht, wie ich das beschreiben soll." "Du machst dir Sorgen..", warf Trunks noch ein, der die Frage gar nicht so schlecht fand, denn das zeigte, dass die pure Verzweiflung gewichen war.

Ryoko deutete auf einen Laden. "Da is' ein Fenster!" Kurzerhand tapste Nadja dort hin und sah sich das erste Mal selbst. Er musterte sich genau, von allen Seiten und ging dicht ran um in der nur leicht spiegelnden Fläche was erkennen zu können. "Naja, akzeptabel.", sagte er anschließend. "Goten is' viel süßer!" Da war der Mund schneller als der Kopf und als er merkte, was er da gesagt hatte, lief er sofort rot an und wand sich vom Fenster ab. Schweigend und verlegen lief er weiter, während er seinen Bruder lachen hörte, wodurch dieser einen bösen Blick kassierte. "Lach nich'!" "Ach komm!", sagte er grinsend, denn er ahnte, dass ihm das nur so rausgerutscht war.

Goten, durch den Satz ebenso rot geworden, lief einfach schweigend weiter und ließ den Satz mal so stehen. Trunks grinste über beide Ohren und sah Goten an, der sichtlich überfordert war. Eigentlich konnte er sich freuen, sowas von 'ihr' zu hören. //Na ein Glück ist sie in Wirklichkeit ein Mädchen, sonst wäre das jetzt komisch gekommen.//, dachte er sich schmunzelnd. "Was war daran bitte lustig?", fragte Nadja, der sich neben Ryoko einreichte. "Naja...du hast gerade zugegeben, dass du Goten süß findest. Hm..weiß nicht, klang halt nicht so, als ob du es laut sagen

wolltest." Nadjas Röte stieg wieder an, während er ertappt nach vorn auf den Fußgängerweg schaute. "Äh..naja..wollte ich eigentlich auch nich'.." "Ist doch auch egal. Wusste er sicher vorher auch schon.", sagte und dachte sich Ryoko mit einer abwinkenden Geste. "Und, wohin nun?", fragte Trunks, der stehen geblieben war, da er nicht wusste welchen Weg sie nun einschlagen sollten. "Keine Ahnung.", antwortete Ryoko. Während Nadja nachdachte und sich konzentrierte, spürte er ein nerviges Leeregefühl im Magen. "Wir haben schon länger nichts mehr gegessen.." "Hm, jetz' wo du es sagst. Dann gehen wir halt was essen, oder?", fragte Trunks seinen besten Freund, der gegen die Idee sicher nicht abgeneigt war. Das er mit seiner Vermutung recht hatte, sah man an dem breiten Grinsen. "Ja, ist okay! Ich bin auch für essen. Wo am Besten?" Sie standen mitten in der Einkaufsmeile von Satan-City, in der es viele Möglichkeiten gab. "Hmm..ja was essen könnte ich auch.", meinte Ryoko noch lächelnd. "Gut! Irgendwo halt, is' doch egal!" Mit mittlerweile viel besserer Laune ging Nadja los, gefolgt von den anderen Jungs. "Willst du was Bestimmtes?", fragte Trunks Ryoko. "Nein. Nur was warmes am Besten. Hm..vielleicht diese komischen länglichen Teile! Oder dieses runde Etwas!" Auch wenn die Erklärung sehr spärlich war, wusste Goten sofort was gemeint war. Wenn es um Essen ging war er halt ganz vorne mit dabei. "Also mir ist beides recht!" "Ja, dieses runde Zeug!", sagte Nadja dann schwärmend. "Was ihr beide letztens auch gemacht habt, auf dem Boot!" "Ihr meint 'ne Pizza, ja?", fragte Trunks lieber nochmal nach. "Ja, genau das meinte ich!" "In Ordnung. Trifft sich gut." Ein paar Schritte weiter entdeckte der junge Briefs eine Pizzeria, auf die er sogleich zusteuerte und deutete.

Nur wenige Augenblicke später saßen Nadja und Ryoko als erstes an einen Tisch. Ein lautes Knurren verkündete den Unmut von Nadjas Magen. "Nun kommt schon!", quengelte er los, da die richtigen Jungs noch auf dem Weg waren. "Jaja.", sagte Trunks leicht grinsend und setzte sich mit Goten dazu. "So großen Hunger?", fragte zweiterer und Nadja nickte nur lächelnd.

Obwohl die Situation immer noch schwer zu verkraften war, fühlte es sich viel besser an, die Sache locker zu sehen.

Trunks nahm die Karte vom Tisch und schlug die erste Seite auf. "Welche wollt ihr denn? Und was zu trinken?" "Äh.." Sofort war Nadja überfordert und Goten nutzte das um seine Antwort dazwischen zu quetschen. "Ich will 'ne große Salami! Und 'ne Cola.", sagte Goten. "Ich nehm' das Gleiche wie er!", sagte Nadja dann schließlich und lehnte sich an die weiche Polsterung des Stuhles an. "Gibt es denn 'nen Unterschied?", fragte Ryoko unwissend. "Auf jeden Fall will ich Sprite und was auch immer...such du aus." "Ja klar, es gibt viele verschiedene. Auf jeder is' was anderes drauf, außer Tomatensoße und Käse, das is' fast überall dabei. Die, die Goten nimmt is' die Standartpizza mit Salami. Dann gibt es noch welche mit anderen Wurstsorten, Pilzen, Gemüse, Fischen, oder nur Tomaten und Käse...und vieles andere.", erklärte Trunks ausgiebig und sah dabei durch die Karte. //Das mit dem Erklären wird nie aufhören.//, dachte Goten sich nebenbei. "Achso.." Ryoko hatte sich während der Erzählung auch eine Karte geschnappt, legte sie aber wieder weg. "Also ich will was mit Fisch.", sagte er dann lächelnd. "Das dacht ich mir." Nachdem Trunks sich auch etwas rausgesucht hatte, legte er die Karte weg und rief einen Kellner um die Bestellung aufzugeben. Als der bekittelte Mann sich wieder aus dem Staub machte, fragte Ryoko: "Und wie lang wird das jetz' dauern?" "Ach, ein paar Minuten schon.", antwortete Trunks und das erneute Warten an diesem Tag begann.

Ihr Abstecher bei der Pizzeria verlief gemütlicher als sie dachten. Die Vier haben nur

wenig an ihre Situation gedacht und waren nach dem Essen wieder unterwegs. Goten und Trunks war eingefallen, dass sie ja eigentlich bis fünfzehn Uhr in der Schule bleiben sollten. Allerdings war es schon später und sie ahnten, dass sie sich in der nächsten Woche eventuell etwas anhören konnten.

Mittlerweile saßen die Jungs etwas Abseits vom Trubel am Parkrand herum, in der Hoffnung, Ryokos Gerät piepste nochmal, aber nichts dergleichen passierte.

Während Nadja an einem Baum saß, hockten Goten und Trunks auf einer Bank. Ryoko ging vor ihnen etwas gelangweilt hin und her. Der Älteste der Bande sah auf die Uhr, denn langsam aber sicher brach der Abend ein. "Hm..wir müssten langsam nach Hause." "Hm, schon so spät?", fragte Goten, der seinen Kumpel kurz anschaute. "Ähm, wo schlaft ihr eigentlich? Bei uns wie immer, oder wollt ihr diesmal im Raumschiff übernachten?", fragte Trunks, der natürlich an sein Gästezimmer dachte. "Hmm.. Naja weiß nich'..", sagte Nadja unsicher. Eigentlich hatte er keine Lust im Schiff zu übernachten, aber den eigentlichen Grund dafür behielt er für sich. "Im Raumschiff wäre nich' so gut. Das Vieh kommt sicher nich', wenn wir da pennen! Falls es überhaupt kommt.." "Ich würde auch sagen, dass wir das Raumschiff in Ruhe lassen.", bestätigte Ryoko. Nadjas Blick wurde traurig, als er zu den Jungs auf der Bank sah. "Können wir nich' weiter einfach bei euch pennen?" Bevor eine Antwort kam, fiel ihm die Komplikation selbst ein. "Ach, das is' ja wieder blöd wegen euren Eltern.. Dann müsst ihr das ja wieder erklären und wer weiß ob die euch glauben.." Leicht enttäuscht sah Nadja wieder weg und zupfte an einigen Grashalmen herum, neben denen er saß. "Naja...kannst bei mir pennen. Musst dann nur wieder durchs Fenster." Nadja sah auf und lächelte wieder, als er das hörte. "Ich bin dafür!" //Die Nacht werd' ich sicher nicht schlafen können.//, dachte er spontan.

"Hab nicht wirklich Lust meiner Mam wieder alles zu erklären. Die is' noch sauer wegen dem Knutschfleck.", erklärte Goten weiter und blickte anschließend zu Trunks. "Oder wie siehst du das?" Er nickte. "Ok, dann machen wir es so, halt wie früher." "Okay!", sagte Ryoko zufrieden, der sich gleich mit verstauten Händen in Bewegung setzte.

Ein etwas schlechtes Gefühl hatte Trunks dabei aber schon. Sie waren so froh seit einigen Tagen, eigentlich Wochen, kein Verstecken mehr spielen zu müssen und nun fing es wieder an. Wenn ihre Mütter Nadja oder Ryoko entdeckten, wäre der erste Moment extrem unangenehm und falls sie ihnen nicht glauben würden, was eher unwahrscheinlich war, auch noch die weiteren.

"Immer noch?", fragte Nadja erstaunt über die Aussage von Goten. Seine Mam war wirklich seltsam in seinen Augen. "Ja, immer noch!" Er seufzte leicht und erhob sich von der Bank um mit den anderen den Heimweg anzutreten. "Wird auch sicher noch 'was dauern." "Na toll." Mal wieder verständnislos schüttelte Nadja den Kopf. "Wegen dem kleinen Fleck!" Ein Gähnen unterbrach seine weiteren Sätze. "Is' ja schlimmer als ich, und ich hab mich schon aufgeregt gehabt!" "Naja..aber meine Mam hat sich wegen was Anderem aufgeregt, als du. Die kriegt sich schon wieder." "Ja, auch egal. Das is' jetz' mein geringstes Problem." "Ja, würde ich auch mal sagen."

Nadja schaute beim Laufen wieder nach unten, hatte sich durch den Satz selbst wieder an die Sache erinnert. Präsent war es immer, das konnte man gar nicht vergessen, aber wenn man es aussprach, wirkte es irgendwie noch realer. "Ein Glück is' morgen keine Schule.", warf Trunks einfach mal ein und streckte sich. "Naja..wie man's nimmt.", meinte Ryoko etwas abwesend. "Wieso?" "Na dann könntet ihr euch ablenken." "Ablenken? Nee, sicher nich'. Da is' es so langweilig, da würden wir erst recht darüber nachdenken.", sagte Trunks mit sicherer Stimme.

"Wenn du es sagst. Ich hoffe wirklich sehr, dass ich nicht lange so bleiben muss." "Das hoff ich auch!", sagte Trunks sofort, während das Haus mit der CC-Aufschrift in Sichtweite kam. Goten erhob sich dadurch kurzerhand in die Luft und sah zu Nadja. "Ähm, rennst du? Geht doch schneller." "Ok." Bevor er allerdings los rannte, drehte er sich nochmal zu Trunks und Ryoko. "Tschau!" Der blonde Junge winkte zum Abschied schweigend mit dem Schweif. "Bis Morgen ihr zwei!", rief Trunks ihnen nach, woraufhin Goten nur kurz eine Hand hob und davon flog, gefolgt von Nadja am Boden.

Da sie die Stadt schnell verließen und unterwegs kaum jemanden treffen würden, flog Goten dicht genug, damit sie sich unterhalten konnten. "Ich bekomm' sicher kein Auge zu!" "Wieso?" "Ähm...naja du weißt doch.." Nadja wurde etwas rot, bekam es einfach nicht raus und biss sich leicht auf die Unterlippe, dabei hoffend, dass er seine Andeutungen verstehen würde. Goten beobachtete ihn kurz und versuchte sich einen Reim darauf zu bilden. //Hm, wie meint sie das wieder? Muss was peinliches sein, sie wird ja sogar rot.// "Ich versteh dich zwar nicht, aber ist schon okay." "Na ich meinte damit, dass..." Er wollte es sagen, konnte es aber nicht. //Wieso hab ich damit so Schwierigkeiten??// Nadja verstand die Welt einfach nicht mehr. Nie in seinem Leben hatte er Probleme etwas zu sagen, was er dachte oder fühlte. Erst in den letzten Tagen tauchte dieses 'Phänomen' auf, womit er irgendwie nicht klar kam, da er nicht wusste, wieso das so war. Trotzdem versuchte er es weiter, schon aus Prinzip. "Ich kann doch ohne deine Nähe nicht schlafen und will auch nich'...und ich denke kaum, dass du mich...in dieser Gestalt in den Arm nehmen wirst." Aus seinen Worten hörte man viel Bitterkeit heraus. Er hatte es zwar geschafft Goten seine Gedanken und Ängste mitzuteilen, aber ansehen konnte er ihn nicht.

Nun verstand Goten und seufzte leicht. //Ich würde es gerne machen, nur es ist ja schon komisch 'nen Kerl in den Arm zu nehmen.// Der Schwarzhaarige schaute wieder nach vorne um nirgends gegen zu fliegen. "Tut mir leid. Nur...es wird halt nicht gehen. Is' halt nicht das Selbe." "Ja, ich weiß. Das verlang ich auch nich' von dir, ich meine ja nur.." "Ja, schon okay." "Daher will ich schnell wieder meinen Körper haben. Ich weiß nich' wie ich damit umgehen soll.." Umso lockerer er in der Pizzeria war, umso verzweifelter klang er jetzt wieder. Goten wusste genauso wenig, wie er damit umgehen sollte und vor allem, was man sagen sollte. "Ich hoffe auch, dass du nicht lange so bleibst." Er hatte das Gefühl es immer noch nicht richtig realisiert zu haben.